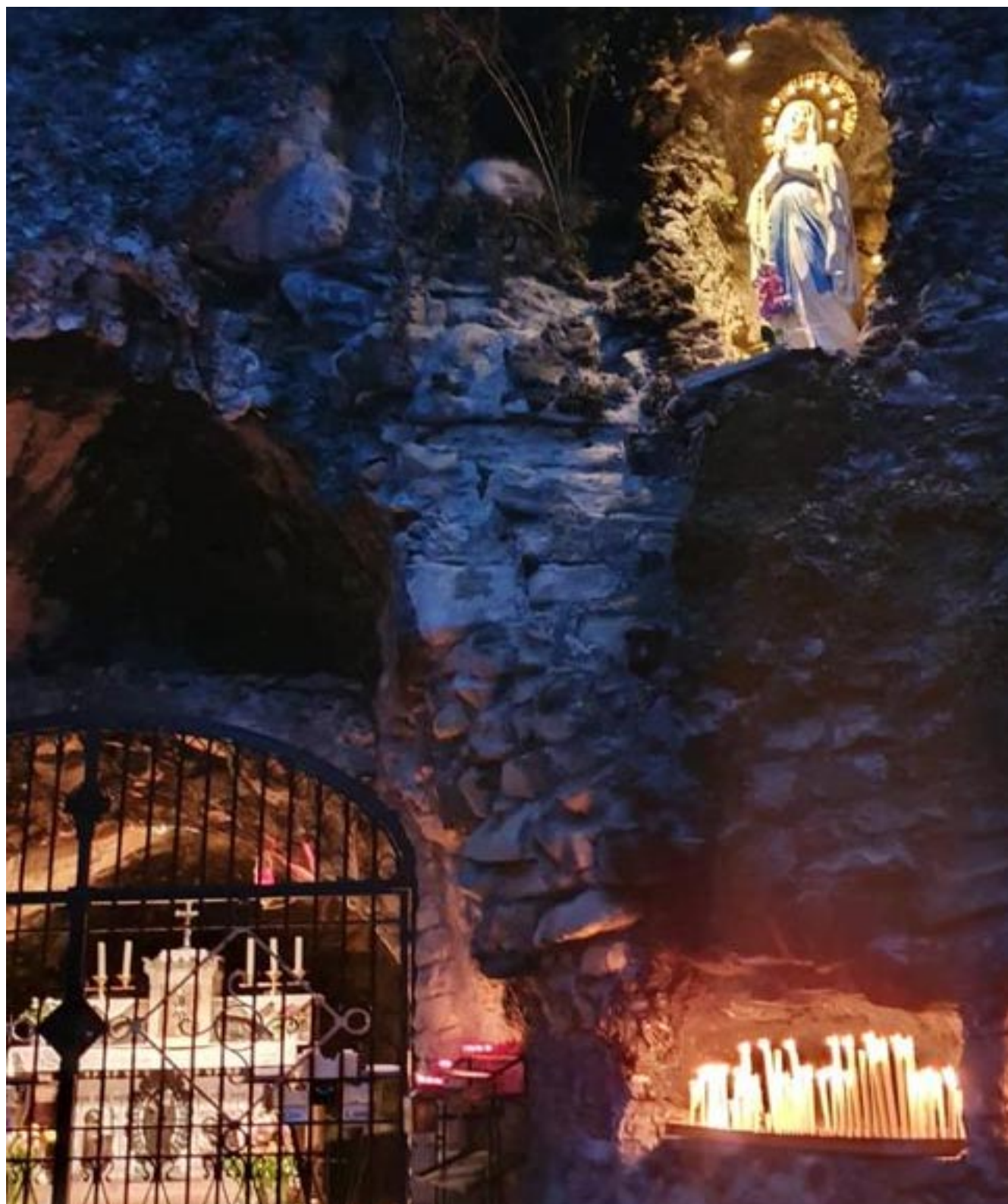


Lourdes-Bote

Maria Gugging

Nr. 3 / 2021



Gott schenkt denen,
die er retten will
eine besondere Andacht zu Maria.

Hl. Bonaventura

Mariengrotte im Wandel der Jahreszeiten

*Liebe Pilgerinnen und Pilger,
liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freunde des Wallfahrtsortes Maria Gugging!*



Wir blicken zurück auf den Sommer mit den Festen Maria Himmelfahrt, Maria Geburt, Maria Namen.

Eine besondere Freude ist es für mich, dass wir die Gruppe „Legio Mariae“ gegründet haben – herzliche Einladung dazu!

Der Herbst brachte uns die Rosenkranzandachten.

Eindrucksvolle Lichterprozessionen in vielen verschiedenen Sprachen durfte ich mit Ihnen feiern!

Besonders in der Zeit von Corona feierten wir jeden ersten Samstag im Monat ein Fest für die Kranken mit Krankensalbung.

Zum ersten Mal war am 3. Oktober, dem Gedenktag des heiligen Franziskus auch eine Tiersegnung, die guten Zuspruch fand.

In den vergangenen Monaten besuchten viele Pilger unsere Grotte – sie kamen zu Fuß, mit Bussen, einzeln und in kleinen und größeren Gruppen!

An Allerheiligen und Allerseelen war eindrucksvoll zu spüren, dass wir alle ein Teil der Gemeinschaft der irdischen und himmlischen Welt sind und die Liebe Gottes uns umfängt.

Ich bedanke mich bei allen Menschen, die der Gotte nahestehen und bei allen Helferinnen und Helfern, die den Alltag dort gestalten für das vergangene Jahr 2021.

Für die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit und das kommende Jahr begleiten Sie meine besten Wünsche und mein Gebet.

Bitten wir Gott, dass er uns ein Jahr 2022 schenkt, in dem Corona immer mehr in den Hintergrund tritt!

Dr. Stanislaw Korzeniowski sac

Wallfahrtsdirektor





Heilige & heilsame Pflanzen & wilde Kräuter, die in der Lourdes Grotte in Maria Gugging wachsen

Dr. scient. med. Patricia S. Purker
Heilpflanzen- & Naturakademie Villa Natura
www.heilpflanzen-akademie.com & www.dubistnatur.com

Waldmeister - *Galium odoratum*, säumt den Weg hinauf zur Lourdesgrotte



Der Waldmeister (*Galium odoratum*) blüht von April bis Juni in Misch- und Buchenwäldern der gesamten gemäßigten Klimazone. Er wird ca 30cm hoch und kommt fast immer in Grüppchen vor. Er hat ganz

kleine, weiße Blüten, die wie ein Kreuz angeordnet sind. Daher wurde er in vielen Klostergärten angesiedelt. Seine Blätter sind quirlständig rund um den Stiel in mehreren Ebenen angeordnet und sein Stängel ist vierkantig.

Der Hauptwirkstoff des Waldmeisters ist das Coumarin, ein sekundärer Pflanzenstoff mit sehr angenehmen Aromen. Die Tageshöchstdosis beträgt etwa 1-2 Tassen eines Waldmeister-auszugs pro Tag, mehr kann Kopfschmerzen auslösen. In kleinen Mengen hilft der Waldmeister aber gegen Spannungskopfschmerzen und wurde früher häufig bei Migräne empfohlen.

Das kann der Waldmeister:

Der Waldmeister wird auch Waldmutterkraut genannt und ist ein herrliches Genuss- und Heilmittel. Er belebt, stimuliert und ist gut für das Gemüt und auch für den Schlaf. Sein Duft und Geschmack laden zum Probieren ein.

Zu viel vom Waldmeister schmeckt allerdings nicht mehr und auch ein Duftkissen mit Waldmeister liegt bei den meisten Menschen eher am Nachttisch als direkt unter dem Kopfpolster.

Aber auch im Schrank entfaltet er sein Aroma leicht und schützt vor Motten.

Linden - Herzensbäume am Eingang zur Lourdesgrotte



Die Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*) wächst über 10 Meter hoch und kann an guten Standorten bis zu 100 Jahre alt werden. Sie ist eine von über 20 Arten, die häufig schwer zu

unterscheiden sind, in Österreich findet man neben ihr vor allem die Winterlinde und Silberlinde. Herzförmige Blätter und der rundliche Kronenwuchs zeigen schon von weitem Lindenbäume an Wiesen, Wäldern und vielen Dorfplätzen oder Alleen.

Die Sommerlinde erkennt man an den weißlichen "Achselhaaren" in den Blattadern an der Blattunterseite. Im Unterscheid dazu gibt es häufig auch Winter- oder Silberlinden in Mitteleuropa, wie auch in Klosterneuburg & Umgebung.

Die Lindenblüte läutet den Hochsommer ein. Ihr betörender Duft zieht nicht nur Bienen und andere Insekten an, sondern auch Menschen. So ist häufig in vielen alten Dörfern eine alte Linde an zentralen Treffpunkten zu finden. Seit jeher hat die Linde einen guten, gar heiligen Ruf und das in den verschiedensten Völkern.

Bis heute gilt sie als Kraftort, Liebesbaum, Gerichtsbaum, Tanzbaum und Schutzbaum.

Das kann die Linde:

Die Linde findet in der Naturapotheke Anwendung als Arzneitee gegen Erkältungen. Hierfür werden im Juni die Blüten mit dem hohen Deckblatt geerntet und getrocknet und als Erkältungstee zubereitet. Die Immunkräfte werden gestärkt und der Körper sanft erhitzt, sodass die Erkältung rasch abklingen kann.

Efeu - *Hedera helix*



Efeu (*Hedera helix*) wächst das ganze Jahr über immergrün an Mauern, Baumstämmen und Zäunen. Er rankt sich in die Höhe, oder kriecht am Boden entlang und überwuchert oft große Flächen.

Als Wandbegrünung wird er gerne verwendet, da er für einen angenehmen Klimaausgleich im Haus sorgt und die Fassade vor Witterungseinflüssen schützt.

Efeu soll nicht eingenommen werden, besonders die Samen sind für den Menschen giftig, während sich Vögel daran laben. In Notzeiten wurden früher Efeublätter abgekocht und dem Vieh verfüttert, weshalb heute noch an den Bäumen in der Nähe vieler alter Bauernhäuser alter Efeu rankt.

In der griechischen und römischen Mythologie ist der Efeu neben dem Wein den Göttern Dionysos und Bacchus zugeordnet. Sein Name kommt wohl vom griechischen *hédra*, was «sitzen» bedeutet und *helix*, das «gewunden» bedeutet. Botanisch ist er aber ein Wurzelkletterer, der sich nicht windet.

Das kann der Efeu:

Die enthaltenen Gerbstoffe und Saponine eignen sich für eine umfassende Schönheitspflege: Äußerlich als Körperöl für eine straffe Haut, als Aufguss nach der Haarwäsche für mehr Glanz, oder als biologisches Spülmittel und zum Wäschewaschen.

Der Efeu findet auch in Fertigarzneimitteln seine Anwendung als Hustenmittel. Selbst sollte man jedoch kein Hustenmittel herstellen, da die Dosierung bei der grundsätzlich giftigen Pflanze recht schwierig ist.

Novenengebet zu Ehren des heiligen Vinzenz Pallotti



Heiliger Vinzenz Pallotti, dein Leben war geprägt von Gott, der unendlichen Liebe. Von ihm hast du dich in Dienst nehmen lassen. Du warst da für die Ratsuchenden, für die Kranken, für die Jugend, für arm und reich, für Menschen jeden Standes. Alle waren dir wichtig. Jeden wolltest du begeistern für das Reich Gottes, ihn an seine Apostolatsaufgabe erinnern und ihn dafür bereitmachen. Dich rufe ich jetzt um deine Fürbitte an. Hilf du mir beten! Hilf mir, daß ich um das

bete, was wirklich für mich nötig ist, was ich wirklich brauche, was mir zum Heil und Gott zur Ehre ist. Du hast so viele Gnaden und Gaben von Gott erhalten. Immer hast du ihm schon vorher gedankt, als wäre dein Gebet bereits erhört. Heiliger Vinzenz Pallotti, trage du deshalb mit mir meine Bitten bei Gott vor und sei mein Helfer im Gebet, das ich jetzt an meinen Vater-Gott durch Christus Jesus richte. Laß mich nicht ohne deine Hilfe! Deine Hand segne mich! Sei mir Wegweiser zu Christus! Führe mich zum Vater!

Der Abschluß der Gebetszeit. „Es segne mich und alle meine Lieben (besonders ...) der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“ „Heiliger Vinzenz Pallotti, bitte für uns!“ „Maria, Königin der Apostel, bitte für uns!“

Josef Danko SAC

Maria Gugging, der heilige Bezirk im Wienerwald

Quelle: Eintauchen in den Wienerwald von Robert Bouchal und Johannes Sachslehner

10. Mai 1925. Trotz trüben Wetters haben sich an einem „einsamen Punkte des Wienerwaldes“ über 40.000 Menschen versammelt. Sie sind hierher gepilgert, um die Einweihung eines neuen „ergreifend schönen Heiligtums“, wie die *Reichspost* am nächsten Tag berichtet, mitzuerleben. Auf der Straße von Klosterneuburg nach Gugging staut sich der Verkehr, bereits am Vormittag lagern Tausende Menschen im Wald, um die Feier am Nachmittag nicht zu versäumen. Altkanzler Prälat Dr. Ignaz Seipel persönlich führt den anderthalb Kilometer langen Zug an, der sich nach dem Gottesdienst in der Kirche von Maria Gugging zur Lourdesgrotte bewegt. In Pontifikalkleidern nimmt Seipel die Einweihung vor, in seiner Festpredigt erklärt er: „Nun haben wir hier in unserem schönen Wienerwald, in der nächsten Nähe unserer Großstadt Wien, auch ein solches Heiligtum vor uns, nachgebildet im Äußeren, in der Felsengrotte, in den Statuen der unbefleckt empfangenen Mutter Gottes und jetzt jenes frommen Landmädchens, das damals der himmlischen Erscheinung gewürdigt worden ist.“ Seipel lobt die Verdienste jenes Mannes, der in „der doppelten Liebe zur himmlischen Mutter“ die Grotte geschaffen hat, um den Menschen „in der Stille des heimischen Waldes“ die Möglichkeit zur Andacht zu geben: des Paters Caspar Hutter (1881-1957) von der „Missionsgesellschaft Königin der Apostel“, der zugleich auch Rektor der Portiunkularkirche in Maria Gugging ist.

Die Idee zu einer Lourdesgrotte im Wienerwald hat Pater Hutter 1923, als er mit seinem Brevier in der Hand einen Steinbruch durchwandert und hier an die Felsen von Lourdes erinnert wird. Es gelingt ihm, mit dem Hernalser Kaufmann Franz Völker (1868 - 1948) einen „materiellen Förderer“ zu finden; Sprengungen werden vorgenommen und in der Werkstätte des Dombaumeisters Stadler die Statuen der Muttergottes und der Bernadette Soubirous aus Laaser Marmor in Auftrag gegeben.

Seipel verabsäumt es auch nicht, den Bogen zum Erlebnis der Natur zu spannen: „Der rechte Christ, mit einem lebendigen Glauben im Herzen, wird beim Anblick der Natur und ihrer Schönheit an den noch schöneren Himmel erinnert und an Gott gemahnt, der uns den Abglanz der ewigen Schönheit hier unter uns auf Erden gegeben hat.“

Maria Gugging ist auch heute noch ein Wallfahrtsort von großer Anziehungskraft. Hier, in einem „heiligen Bezirk“ des Wienerwaldes, sind Ruhe und Besinnlichkeit oberstes Gebot. Das Rauchen oder das Verzehren von mitgebrachten Jausen oder gar von Speiseeis ist hier nicht gestattet. Dementsprechend sind auch das Telefonieren mit dem Handy, das Mitführen von Hunden und das Tragen von Sportbekleidung nicht erlaubt!

Man hat hier vor der Grotte bereits die Sitzbänke aufgestellt. Viele Menschen werden erwartet. Je schlechter die Zeiten, so scheint es, umso größer der Andrang der hilfeschreitenden Menschen.



Lourdesgrotte Maria Gugging

Veranstaltungen 2021

Sonn- und Feiertagsmessen

Pfarrkirche Maria Gugging	9.00 Uhr
Lourdesgrotte	11.00 Uhr
von Mai-Oktober auch	15.00 Uhr

Novene zum Heiligen Joseph

Mittwoch	11.00 Uhr
----------	-----------

Beichtgelegenheit und Anbetung

Dienstag - Samstag	11.30 - 12.00 Uhr
Sonntag	12.00 - 12.30 Uhr

Gottesdienst

Dienstag - Samstag	11.00 Uhr
--------------------	-----------

Gebet für Kranke

Am 1. Samstag jeden Monates nach der Hl. Messe 11.00 Uhr

Lichterprozession Mai bis Oktober
jeden ersten Samstag Lichterprozession mit Rosenkranz in verschiedenen Sprachen
Lourdesgrotte 18.00 Uhr

Informationen unter
www.erzdiocese-wien.at/pages/pfarren/9385
 oder www.facebook.com/Lourdesgrotte
 Maria Gugging
 Hauptstraße 134 A-3400 Klosterneuburg

Maria Lourdesgrotte im Wienerwald
 Wallfahrtsort der Erzdiözese Wien
 Ihr Ansprechpartner
Wallfahrtsdirektor
P. Dr. Stanislaw Korzeniowski SAC
 (Societas Apostolatus Catholici - Pallottiner)

Oktober - Maria Rosenkranzkönigin

Rosenkranz ab Dienstag täglich eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst

- 2.10. Hl. Messe, Krankensalbung und Gebet für Kranke 11.00 Uhr**
- 2.10. Hl. Messe Lichterprozession 18.00 Uhr**

VERSCHOBEN auf 7. Mai 2022:

- Hl. Messe Lichterprozession mit Kardinal Christoph Schönborn 15.00 Uhr**
- 3.10. Tiersegnung 17.00 Uhr**
- 7.10. Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz
Messe und Andacht 11.00 Uhr
- 22.10. Gedenktag von hl. Johannes Paul II
Messe Hochamt und Andacht 11.00 Uhr

November - Pforte des Himmels

- 1.11. Hl. Messe und Andacht zu Allerheiligen 11.00 Uhr
- 2.11. Messe und Andacht für unsere Verstorbenen 18.00 Uhr

- 6.11. Hl. Messe, Krankensalbung und Gebet für Kranke 11.00 Uhr**

Dezember - Mutter Christi

- 4.12. Hl. Messe, Krankensalbung und Gebet für Kranke 11.00 Uhr**
- 7.12. Rorate 6.00 Uhr
- 8.12. Hochfest der Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria 11.00 Uhr**
- 14.12. Rorate 6.00 Uhr
- 21.12. Rorate 6.00 Uhr
- 24.12. Christmette 24.00 Uhr

Alle Veranstaltungen finden in der Lourdesgrotte statt, Ausnahme 1.8. Patrozinium 9 Uhr wird in der Pfarrkirche gefeiert.

COVID-bedingt bitte die Maßnahmen beachten. Bei Fragen bitte anrufen.